Ein Etappenziel erreicht

Richtfest des Seniorenzentrums gefeiert – Baumaßnahme liegt im Zeitplan

Pfeffenhausen. (jp) Ein Etappenziel auf dem Weg zum Seniorenzentrum in Pfeffenhausen im Landkreis Landshut ist erreicht. Gestern feierten Bürgermeister Karl Scharf (CSU), Hans Weinzierl von der SWP GmbH, Pattendorf, und Investor Richard Balk (Balk Bauträger GmbH & Co. KG, Vilsbiburg) mit zahlreichen Gästen das Richtfest.

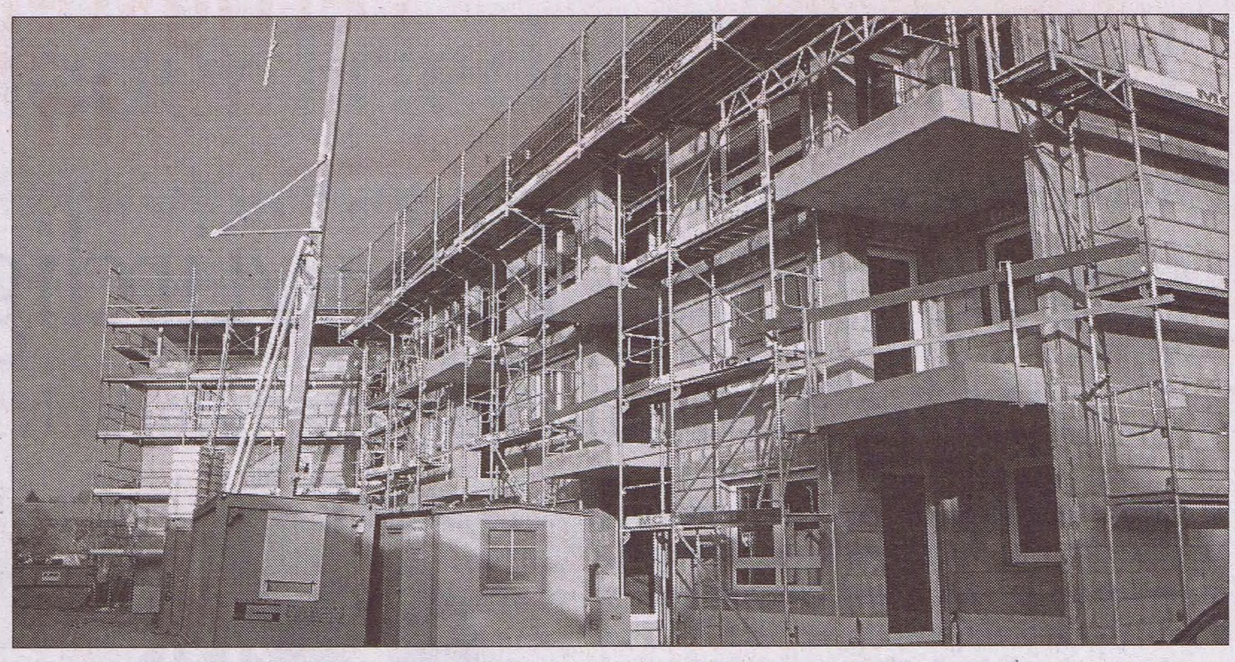
Mit der Hebweih machte man eine Punktlandung: Die Fertigstellung des Rohbaus war für Dezember dieses Jahres vorgesehen. Die drei Partner erwähnten die vorbildliche Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten. Nur so könne der Zeitplan eingehalten werden.

In Zentrumsnähe des Marktes Pfeffenhausen entsteht an der Siegenburger Straße ein Seniorenheim mit 45 Pflegeplätzen. Betreiberin ist die SWP GmbH, eine Tochtergesellschaft der Spitalstiftung Pattendorf, die bereits ein Pflegeheim führt. Als Ergänzung dazu errichtet Balk Bauträger das Betreute Wohnen mit 21 barrierefreien Wohnungen. Die Gemeinde ist verantwortlich für die Außenanlagen. Den „Ufergarten“ an der Großen Laaber können sowohl Bewohner als auch Bürger als Ort der Erholung und Kommunikation nutzen. Die Fertigstellung des Seniorenzentrums ist für Dezember 2014 geplant.

Richard Balk, Hans Weinzierl und Bürgermeister Karl Scharf (v. l.) vor der Baustelle des Seniorenheims. (Foto: jp)

Landshuter Zeitung vom 21.12.2013 Seite 1

Zahlreiche Gäste feierten das Richtfest des Seniorenzentrums.



Neben dem Pflegeheim wird auch Betreutes Wohnen errichtet.

Mit großen Schritten ans Ziel

Richtfest des Seniorenzentrums gefeiert – Baumaßnahme liegt im Zeitplan

Von Judith Heinrich

Pfeffenhausen. Mit großen Schritten eilt der Bau des Seniorenzentrums seinem Ziel entgegen. Bis Dezember 2014 sollen das Pflegeheim und Betreute Wohnen bezugsfertig sein. Wenn alles so gut klappt, wie bisher, dann ist dieses Zeitfenster keine Utopie. Ein Etappenziel wurde bereits erreicht: die Fertigstellung des Rohbaus. Gestern feierten Gemeinde, Investor und Betreiber mit zahlreichen Gästen das Richtfest.

„Die Feierstunde hat geschlagen,/ es ruhet die geübte Hand./Nach harten, arbeitsreichen Tagen/grüßt stolz der Firstbaum nun ins Land“, begann Zimmerermeister Gottfried Pöschl seinen Richtspruch. „Das ist eben so auf Erden,/dass im Lauf der Zeit wir all/in dem Leben älter werden! (...) Suchen dann bei Gleichgesinnten/irgendwo – nicht mehr allein –/herbstlich noch ein Heim zu finden/mit ein wenig Sonnenschein.“ Nachdem er die Bauherrn, die Architekten und die Arbeiter mit einem Glas Wein – „vermischt mit Wasser“ – hochleben ließ, zerschmetterte er das Glas. Die Scherben sollen Glück und Segen bringen.

Mit den Handwerkern, Kommunalpolitikern, Nachbarn, Architekt Manfred Winkler und beteiligten Firmen feierten Bürgermeister Karl Scharf, Hans Weinzierl von der SWP GmbH, der späteren Betreiberin des Pflegeheims, und der Investor des Betreuten Wohnens, Richard Balk (Balk Bauträger GmbH & Co. KG Vilsbiburg) die Fertigstellung des Dachstuhls des Seniorenzentrums. Mit dem anschließenden Richtfest bedankten sie sich bei allen, die am Bau beteiligt sind.

„Ein schönes Werk ist uns gelungen:/gar stattlich steht das Bauwerk da,/so frei und leicht und ungezwungen,/wie besser ich es nirgends sah!“ erklärte Zimmerermeister Gottfried Pöschl. (Fotos: jp)

Scharf freute sich sehr, dass der Bau im Zeitplan liegt. Seit dem Spatenstich im August seien die Arbeiten zügig vorangeschritten: „Tag für Tag konnte man den erfreulichen Baufortschritt sehen.“ Dies sei dem Verdienst der Planer geschuldet. In diese Kerbe schlug auch Weinzierl. Ohne den Architekten Manfred Winkler hätte er sich nicht an dieses Projekt gewagt, gab er zu. Winkler sei ein zuverlässiger Partner, der die Kosten stets im Blick habe.

In diesem Zusammenhang hob er lobend die Raiffeisenbank Pfeffenhausen-Rottenburg hervor, die in die Finanzierung eingestiegen ist. „Wir machen es für unsere älteren Menschen“, betonte Weinzierl. „Unverzeihlich“ sei das Verhalten der Regierung von Niederbayern, die die Bürgschaft des Landkreises Landshut nicht anerkenne. Für Schweinemastställe habe der Staat genügend Fördermittel, aber eine Unterschrift, die den Zinssatz senke, leite es nicht, bemerkte er.

Richard Balk, Bauherr des Betreuten Wohnens, berichtete von der guten Zusammenarbeit der Beteiligten. Dies sei für ihn ausschlaggebend gewesen, an der Baumaßnahme mitzuwirken. „Wenn nicht alle das gleiche Ziel haben, scheitert so ein Projekt.“ Den Bau des Seniorenzentrums bezeichnete er als „mächtige Leistung“ der drei Partner. Trotz unterschiedlicher Ausgangslage sei den Beteiligten von Anfang an klar gewesen, dass sie an einem Strang ziehen, bestätigte Weinzierl.

„Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, weil es einen guten Anfang genommen hat.“

Scharf hob die Leistung der Handwerker hervor, „die bei Wind und Wetter für unser Projekt arbeiten“. Ferner dankte er dem Gemeinderat, Spitalratsvorsitzenden Hans Weinzierl und dem Spitalrat für ihre Bereitschaft, diese Baumaßnahme mitzutragen. Der Weg sei nicht immer leicht gewesen, viele Verhandlungen und Behördengänge waren notwendig. Nun aber entstehe ein Pflegeheim mit Betreutem Wohnen und einem Ufergarten, den alle Bürger als Ort der Begegnung und Erholung nutzen können.

Nächste Zielmarke laut Weinzierl ist nun die Fertigstellung des Projekts im Dezember 2014. „Ich freue mich schon auf die Einweihung“, blickte Scharf in die Zukunft.